Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

Nr. 42 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend März 2007

Internationaler Frauentag 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr ist ein **„Emma"-Jahr:** Nicht nur konnte das von Alice Schwarzer herausgegebene Frauenmagazin dieses Namens am 26. Januar 2007, seinen 30. Geburtstag♀ begehen - es entstand 1977 aus der zweiten, der modernen Frauenbewegung, die sich Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts formierte, sondern auch viele andere Emmas, Emilias und Emilys tauchen in diesem Jahr aus den Geschichtsbüchern auf. Einige möchte ich Ihnen hier vorstellen:

1772 - vor 235 Jahren – wurde das Theaterstück **„Emilia Galotti"** von Gotthold Ephraim Lessing uraufgeführt, die tragische Geschichte von Emilia, die dem Kampf zwischen der Willkür des Adels und der neuen aufgeklärten Moral des Bürgertums zum Opfer fällt. Da sie immer behütet und umsorgt wurde und nicht gelernt hat, eigene Entscheidungen zu treffen, kann Emilia ihrem eigenen Urteil oder ihrem eigenen Willen nicht vertrauen. Es ist also auch eine Geschichte über Erziehung und Mündigkeit.



1817 - vor 190 Jahren - wurde die Freiheitskämpferin und Schriftstellerin **Emma Herwegh** geboren, die 1848 zu den bekanntesten Frauen der Revolution gehörte. Sie kämpfte zusammen mit den Männern in Männerkleidung, übernahm die risikoreiche Aufgabe der Kundschafterin und schrieb über ihre Erlebnisse später ein Buch. Von ihr stammt der wunderbare Satz: *„Lass durch nichts in der Welt dich binden als durch deine höchste innere Wahrheit."*

1857 - vor 150 Jahren - wurde nicht nur **Emma Ihrer**♁ geboren, sondern auch die Pionierin der Schweizer Frauenbewegung und Mädchenbildung **Emma Boos-Jegher.** Im selben Jahr veröffentlichte Gustave Flaubert seinen Roman „**Madame [Emma] Bovary**", wurde wegen Blasphemie und der „Verbreitung von Obszönitäten" angeklagt, vom Gericht aber freigesprochen. Heute gilt der Roman als Meisterwerk des Realismus.

1867 - vor 140 Jahren - wurde in England die Frauenrechtlerin und Kämpferin für das Frauenwahlrecht (Baroness) **Emmeline Pethick-Lawrence** geboren. Sie war Mitglied der Independent Labour Party und der Frauenwahlrechtsunion WSPU von **Emmeline Pankhurst**, aus der sie jedoch ausgeschlossen wurde, weil sie den militanten Kurs der Suffragetten nicht mittragen wollte. 1915 gründete sie während des Ersten Weltkriegs u. A. zusammen mit der amerikanischen Sozialreformerin Jane Addams die Women's Peace Party.



1872 – vor 135 Jahren – wurde **Emily Davison** geboren, eine englische Suffragette und Mitglied der WSPU (s.o.), die sich 1913 beim Pferderennen von Epsom vor das Pferd von König Georg V. warf, um für das Frauenwahlrecht zu demonstrieren. Sie starb an ihren Verletzungen.

1882 - vor 125 Jahren - starb die amerikanische Bildhauerin **Emma Stebbins**, von der die berühmte Figur des Bethesda-Brunnens im New Yorker Central Park „Angel of the Waters" (1873) stammt.

♀ Die ersten 200.000 Exemplare waren innerhalb weniger Tage ausverkauft; 100.000 Exemplare mussten nachgedruckt werden.

♁ Für einen ausführlicheren Lebenslauf von Emma Ihrer s. „Gleichstellung in der Praxis" 5/06", S. 38ff

Geboren wurde **1882** auch die deutsche Mathematikerin **Emmy Noether**, von der Einstein sagte, sie sei *„das schöpferischste mathematische Genie, das hervorgebracht wurde, seit das Hochschulstudium für Frauen existiert“*. Renate Feyl hat den Lebensweg dieser hochbegabten jüdischen Wissenschaftlerin, die 1933 vor den Nazis in die USA floh, nachgezeichnet in dem faszinierenden Buch „ Der lautlose Aufbruch - Frauen in der Wissenschaft“.

1887 - vor 120 Jahren - promovierte in Zürich **Emily Kempin-Spyri** - eine Nichte der „Heidi“-Autorin Johanna Spyri sowie Weggefährtin und Mitstreiterin von Emma Boos-Jegher - als erste Frau in der Schweiz zum Dr. jur. Sie habilitierte später sogar, durfte aber nicht als Anwältin praktizieren. In dem Roman „Die Wachsflügelfrau“ erzählt Eveline Hasler einfühlsam ihre tragische Lebensgeschichte.



Im selben Jahr **1887** starb **Emma Lazarus,** eine amerikanische Dichterin, deren - recht pathetisches - Gedicht **„The New Colossus“** in den Sockel der Freiheitsstatue auf Ellis Island vor New York eingraviert ist, die dort als „Mother of Exiles“ alle Unterdrückten und Freiheitssuchenden begrüßen soll.

1907 - vor 100 Jahren - wurde **Emilie Schindler**, Widerstandskämpferin und Frau von Oskar Schindler, geboren, die einen mindest ebenso großen Anteil an der Rettung von Deutschen jüdischen Glaubens im Dritten Reich hatte wie ihr sehr viel stärker gefeierter Mann („Schindlers Liste“). So nahm sie z.B. im Januar 1945 in Abwesenheit ihres Mannes ca. 100 Juden in die Fabrik auf, die drei Wochen ohne Lebensmittel in einem Güterwaggon gefangen auf ihren Abtransport in ein KZ gewartet hatten.

1917 - vor 90 Jahren - leitete die Schweizer Frauenrechtlerin **Emma Graf** das Aktionskomitee in der Abstimmungskampagne, in der Frauen in Bern das Gemeindestimmrecht zugestanden wurde. Für die konservative Schweiz war dies ein enormer Fortschritt, denn erst 1990 erhielten die Frauen des Halbkantons Appenzell-Innerhoden als letzte Schweizerinnen das Wahlrecht!! Im selben Jahr gründete **Emmeline Pankhurst** in London zusammen mit ihrer Tochter Christabel die „Women’s Party“.

1927 - vor 80 Jahren - starb eine andere Schweizer Frauenrechtlerin: **Emma Piecynska-Reichenbach**, die 1900 den Bund Schweizerischer Frauenvereine gegründet hatte.



1932 - vor 75 Jahren - starb die deutsche Frauen- und Kinderärztin **Emilie Lehmus** (s. Foto li.), die 1870 als erste deutsche Medizinstudentin nach Zürich ging und dort 1875 promoviert wurde. Da sie trotz Doktortitel und praktischer Ausbildung in Deutschland keine Approbation erhielt und nicht zum deutschen Staatsexamen zugelassen wurde, ließ sie sich als Heilpraktikerin in Berlin nieder und eröffnete 1878 mit Franziska Tiburtius die erste Poliklinik für Frauen.

1952 - vor 55 Jahren - wurde die „Partei der Frauen“ unter dem Vorsitz von **Emmi Hannöver** gegründet, die bei der Bundestagswahl 1953 allerdings nicht den Sprung über die 5%-Hürde schaffte. 20 Jahre später sank infolge der Bundestagswahl **1972**, bei der Willy Brandt mit der Parole *„Mehr Demokratie wagen“* angetreten war, der Frauenanteil im deutschen Parlament auf ein historisches Tief von 5,8 %.

1957 - vor 50 Jahren - starb in Berlin die Bildhauerin **Emma Cotta** (s. re.).



1967 schließlich - vor 40 Jahren - starb die Pädagogin, Politikerin und Frauenrechtlerin sowie Freundin und Mitarbeiterin von Helene Lange, **Emmy Beckmann**, die 1927 als erste Frau Schulrätin für das „höhere Mädchen-Schulwesen“ wurde und bis 1957 als Abgeordnete für die FDP in der Hamburger Bürgerschaft saß.

Große Frauen, von denen wir uns einiges abschauen können: Leidenschaft für ihre Sache, Entschlossenheit und Engagement (wenn es auch nicht unbedingt der Sturz vor ein Pferd sein muss).

In diesem Emma-Sinne wünsche ich allen einen emanzipierten Internationalen Frauentag.
Mit ganz herzlichen Grüßen zum 8.3.2007

Ihre Kristin Rose-Möhring